

III. Salzburg.

Referent: Prof. Dr. Eberhard Fugger (Salzburg).

Nr. 1. Beben von 18. Mai 15^h 19^m (B. Z.).

Eben bei Radstadt: Häuser zitterten, man hatte das Gefühl, als ob ein schweres Faß mit aller Gewalt gegen die Wand rollte; Richtung der Beweg. NE—SW, Dauer mindestens 1^s. Zahlreiche Beobachter. (Hackl.)

Bahnhof Hütttau: Ein starker Stoß in senkrechter Richtung, welchem ein heftiger Krach folgte; der Beobachter, welcher sich im Stationsgebäude befand, hatte gefürchtet, es sei der Plafond des Wartesaales eingestürzt. Lampen blieben ruhig. (Stat. Vorstd. Nekola.)

Dorf Hütttau: Von einigen Pers. wurde eine schwache Erschüttg. wahrgenommen.

St. Martin bei Hütttau: Eine Erschüttg. des Bodens, von E kommenden, wellenf. Rollen; verschiedene Küchengegenstände bewegten sich, in einem Hause fielen Blumenstöcke vom Fenster. Geräusch ähnlich dem Rollen eines Wagens über einen Bretterboden, Dauer etwa 4^s, sehr zahlreiche Beobachter. (Schull. Scheiblbrandner.)

Lungötz: Ziemlich heftiger Stoß und Erschüttg., Richtung E—W, viele Beobachter. (Schull. Schrödler.)

Annaberg: Eine Pers. will eine Beweg. des Boden bemerkt haben, als ob ein Wagen darüber hinführe. (Schull. Kohlbacher.)

Die genannten Orte liegen, wenn man die Strecke Eben-Hütttau (7 km Luftlinie) als Basis nimmt, in einem Streifen, welcher 12·5 km in der Richtung nach NNE hinzieht; das Beben erstreckte sich — auf eine Fläche von etwa 80—90 km.

Weder im Ennstal (Altenmarkt, Radstadt, Mändling), noch im Fritztal westlich und östlich von Hütttau (Pöham, Gasthof, Filzmoos), noch endlich im Salzachtal (Bischofshofen, St. Johann, Bruck, Fusch) wurde dieses Beben beobachtet; im N reichte es nicht über Annaberg hinaus.

2. Beben am 20. Juli um 13^h 7^m.

Leopoldskronmoos bei Salzburg: 2 Stöße, jeder mit mehreren Wellen, W—E, ohne Geräusch und ohne merkliche Beweg. von leichten Gegenständen, beobachtet von mehreren Pers. im Ludwigsbade und in einer Reihe von Häusern längs der Moosstraße. (Prof. Erben, O. L. Zimmer.)

Stadt Salzburg: Mehrmaliges Schwanken des Tisches, unbehagliches Gefühl des einen Beobachters. (Ztgs.-Not.)

Villa Oberalm bei Hallein: 2 wellenf. Beweg., leises Zittern und Schwanken einer Hängelampe im 2. Stock. (Ztgs.-Not.) Die Erscheinung war an den genannten Orten von sehr kurzer Dauer.

3. Beben in der Talmulde von Lungau am 17. Oktober um
22^h 32^m.

Tweng: Ein Stoß, als ob jemand eine Tür zugeschlagen, dann nach einigen ^s ein rollendes Summen durch 3—4 ^s; Richtung nach SE; Gegenstände wurden nicht bewegt. Die beiden Beobachter wurden aus dem Schlafe aufgeschreckt. (Schull. Grübl.)

Mauterndorf: Vorerst starkes Rollen, ob ein schweres Fuhrwerk rasch vorüberführe, dann eine Erschüttg. des Bodens; eine Stehlampe klirrte stark, ohne jedoch umzufallen, Richtung S—N, Gesamtdauer 3^s. Etwa eine Viertelstunde später beobachtete man ein zweites, aber ganz schwaches Rollen; mehrere Beobachter in verschiedenen Häusern. Besonders stark empfand man die Erschüttg. im Schlosse Mauternburg, wo auch noch um 1^h nachts ein leichter Stoß beobachtet wurde (Bgrmstr. Gugg, Schull. Kaidel.)

Seetal: Schwache Erschüttg., einige Beobachter. (Schull. Heißl.)

Oberweißburg: Wellenbeben, W—E, dumpfes Rollen, Fensterklirren, mehrere Beobachter. (Schull. Schichtle.)

St. Michael: Ein Stoß, dann durch 2—3^s mittelstarkes Rollen, ein Kasten geriet in leichtes Schwanken; nach 2—3^m wieder ein Rollen ohne Erschüttg.; mehrere Beobachter. (O. L. Spanring.)

St. Margarethen. Heftige Erschüttg., Klirren der Fenster, mehrere Beobachter. (Schull. Wagner.)

Unterberg: Merkliche Erschüttg. des Bodens. (O. L. Ohnheiser.)

Thomatal: Durch 2^s dumpfes Rollen, S—N, mit einem Stoß endend, Klirren der Fenster, der Lampen. (Schull. Pichl.)

Tamsweg: Rollen, S—N, durch 2^s, mehrere Beobachter. (Ztgs.-Not., O. L. Haas.)

Ramingstein: Fernes Rollen, E—W, mehrere Beobachter. (O. L. Jud.)

Im Taurachtal zwischen Mauterndorf und Tamsweg wurde das Beben nicht bemerkt, ebensowenig in den Seitentälern von Mur, Zederhaus, Weißbriach, Lignitz, Göriach und Lessach.